

*Apocymum primum latifolium*, Clus. siehe Apocynum.

*Apocymum repens*, Matth. *Periploca altera*, Hundskohl mit länglichen Blättern.

*Apocynum Diolcorid.* siehe Vincetoxicum.

*Apocynum*, *Apocynum Ägyptiacum lactescens*, filius Asclepiadis, C. B. *Apocynum Syriacum*, seu *Palæstinum*, sive *Ägyptiacum*, floribus spicatis, P. Tournef. *Apocynum Ägyptiacum*, floribus spicatis, P. Tournef. *Apocynum primum latifolium* Clus. *Cynocrampe Len.* *Periploca repens* Casalp. *Beidelsaar*, *Alpini*, sive *Apocynum Syriacum*, C. B. *Ossar*, *Esslula Indica*, *Frangifisch*, *Apocin*, *Teutsch*, *Hundskohl*. Ist ein Gewächs, welches wie ein kleiner Strauch gerade Ruten treibt, zu erwarten Schuh hoch. Seine Blätter sind lang, breit und dick, wie an der Alte, stehen an den Stengeln gegen einander über, seien weiß, und sind, wie alle seine andern Theile, voll Milch-weisses, bitteres und scharffen Saftes. Die Blumen wachsen auf den Spigen der Zweige, in Form der Achsen, seien als wie Glöcklein, gelb und sind zerschnitten. Wenn sie vergangen, so folgen der Faust dicke Früchte, die sind lang, als wie dicke Schäden, und hängen zwey und zwey an einem dicken, hart und krummen Stiele. Diese Frucht heißt auf Egyptisch Beidelsaar, und hat eine gedoppelte Schale. Die erste ist grün, und eine Haut. Die andere ist ein gar zartes Häutlein, als ob es mit grossem Fleisch verfestigt wäre, und siehet Saftan gelb. Diese Schalen halten ein fäschtes Wesen, dem Baum-Woob nicht ungleich, unter welchen die ganze Höhle der Frucht mit einer zarten Baumwolle oder Cotton ausgefüllt ist, welche sehr weich und schneeweiss, und Houarte oder Houarte genommen wird. In dieser Wolle sind die Samen befindlich, welche dem Gurken-Samen gleich gebildet, doch um die Hälfte kleiner und röthlich, mit einem weißen Kern oder Marke angefüllt, und von bittern Geschmack sind. Die Wurzel ist lang, stark und mit Fasern umgeben. Dieses Gewächs lässt sich wohl ansehen, Blätter und Stengel sind wie mit Wolle überzogen, und geben eine Milch von sich. Es wächst in Egypten, und Alexandria, an feuchten Orten. Die Egypter nennen es Ossar, daher der Name entstanden ist, den die Frucht bekommen hat, Beidelsaar, quasi Beidel ossar, das heißt nach dem Arabischen so viel als ein H. von dem Gewächse Ossar. Wenn man seine Blätter zusammen und als wie einen Umschlag aufleget, sollen sie die kalten Geschwülste zertheilen. Der Saft macht das Haar ausfallen, und ist ein gut Mittel wider die Raude und andere Unreinigkeiten der Haut, wann er äusserlich gebrauchet wird: allein tödlich, wenn man ihn innerlich gebrauchen wolte, indem er demmassen scharff und heftig wirkt, das tödliche Kahr drauf erfolget. Die Wolle oder Houarte, in der Frucht zu finden, dient die Kleider damit zu füttern, auch stopfen die Einwohner die Betten damit aus. Das Wort *Apocynum* kommt von ἀπό und κύνης, canis, ein Hund, als wolte man sagen ein Hundskraut, weil die Alten meinten, die Hunde müsten davon sterben.

*Apocynum Ägyptiacum*, siehe Apocynum.

*Apocynum*, *Cynocrambe*, siehe Houarte.

*Apocynum folijs oblongo*, siehe Periploca.

*Apocynum Syriacum*, siehe Apocynum.

*Apodacryta*, αποδακρυτα, von αποδακρύω, lacrymas excitare, Thränen verursachen, heißen diejenigen Arzneien, welche nicht nur Thränen erwecken, sondern auch dieselben wieder anhalten. Mit einem Worte könnte man sie Delachrymativa nennen. Mas-

sen vorw *Columella* als Plinius das Verbum delachrymarc in dieser Bedeutung gebraucht hat. Deren Gal. I. 4. de Compos. Medicam. secund. loc. IV. 5. gedacht.

*Apodeixis*, απόδειξη, siehe Demonstratio.

*Autodæxis* waren zu Althen gewisse Bedienten der Republic, welche Zoll, Steuer, Gaben, und was dergl. mehr war, einzahmen, in die Bücher trugen, und deren Namen, so das ihrige abgetragen, tilgten. Entstanden hierüber Streitigkeiten, so hatten sie Macht, die Sache entweder selbst abzuthun, oder es vor den Rath zu bringen. Es bestand dieses Collegium aus 10 Personen, und wurden aus jeden Tribuciner durchs Los erhoben. Alexander ab Alexandro III. 13. Postellus de Rep. Athen. 13. *Sigmois* de Rep. Athen. IV. 3.

S. S. *Apodemus*: *Quintilianus*: *Cassianus*: *Saturninus*: *Publius*: *Urbanus*: *Martialis*: *Faustus*: *Succius*: *Felix*: *Ianuarius*: *Primitivus*: *Evotus*: *Cecilianus*: *Optatus*: *Fronto*: *Lupertus* und *Julius* mussten allesamt an 303. zu *Satragosa* unter dem Spanischen Präfide, Daciano, nach vieler unterschiedlicher Marter um der Christlichen Lehre willen den Tod ausscheiden. Ihnen ist der 17. April gesetzt. Petrus de Natural. Catal. Sanct. IV. 56.

*Apodictisch*, *Apodictice*, siehe Demonstratio.

*Autodæxis* ist in der Redekunst eine Figur, nach welcher man einige Stücke unerörtert lässt. Es geschieht dasselbe auf zweierlei Art. Einmal, wenn wir die Sache gar nicht berühren; zum andern, wenn wir sie auf eine andere Zeit und bessere Gelegenheit verschreiben. Der ersten Art können wir uns bedienen, wenn die Gründe, die man wider uns anführt, leichte sind, von sich selbst hinweg fallen, oder ganz und gar zur Sache nicht gehören. 3. E. Cicero pro Sex. Roscio Amerino 29. Eruci criminatio tota, ut arbitror, dissoluta est: nisi forte exspectatis, ut illam diluam, quæ de peculatu, ac de ejusmodi rebus commentitiis, inaudita nobis ante hoc tempus, ac nova objecit, quæ mihi iste visus est ex alia oratione declamare, quam in alium reum commentaretur, ita neque ad crimen parricidii, neque ad eum, qui causam dicit, pertinebant. Ferner, wenn die Erwähnung der Sache uns verhaft machen kan, und es also die Klugheit erfordert, dieselben zu verschweigen. 3. E. Idem ibid. 33. Per multa sunt, quæ dici possunt, quare intelligatur, summam tibi facultatem fuisse maleficii suscipiendi: quæ non modo idcirco prætereo, quod te ipsum libenter non accuso: verum eo magis etiam quod, si de illis cæribus velim commemorare, quæ tum factæ sunt ista eadem ratione, qua Sex. Roscius occisus est, vereor, ne ad plures oratio mea pertinere videatur. Die andre Art gebrauchen wir, wenn wir eine Sache vorher beschreiben müssen, wodurch diejenige, welche wir verschieben, deutlicher wird, oder wenn es die Wichtigkeit der Sache erfordert, dass sie vor demjenigen, welches wir annoch bei Seite sezen, müs abgehandelt werden. 3. E. Cicero I. c. 30. De Capitone post viderimus. Idem pro L. Manilia 4. Sed de Lucullo dicam alio loco, & ita dicam, Quirites, ut neque vera laus ei detracta oratione nostra, neque falsa affecta videatur. Der Grund dieser Figur, und der daraus entstehende Nutzen ist dieser: Erstlich setzt der Zuhörer allemal zum voraus, worauf seine Meinung beruhet, als alle Gegen-Gründe, welche wider dieselbe streiten, wissen müssen, dhaben müssen sie auch von dem Redner berührt werden, damit man sieht, dass sie ihm bekannt sind, unerachtet er seine Ursachen haben kan, warum er dieselbe nicht weitläufig de-